

30.11.2009

146b

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Es gilt das gesprochene Wort!

Führen im Ehrenamt – FrauenPerspektiven
3. Fachtagung zu Fragen der Geschlechtergerechtigkeit
am 30.11.2009 in Frankfurt

*Begrüßung durch Georg Kardinal Sterzinsky, Erzbischof von Berlin und
Vorsitzender der Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ der
Pastoralkommission*

Sehr geehrte, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Fachtagung
„Führen im Ehrenamt – FrauenPerspektiven“.

Ich freue mich, dass Sie so zahlreich unserer Einladung gefolgt sind. Ich begrüße Sie alle herzlich,

- die Sie in Verbänden die Interessen von Frauen vertreten und einen wichtigen Beitrag für die Pastoral der Kirche leisten;
- die Sie als Verantwortliche in den Ordinariaten, in der Frauenseelsorge, in den Diözesanräten und in der Caritas tätig sind;
- die Sie aus dem Bereich der Politik und der Wissenschaft kommen;
- mit besonderem Dank begrüße ich die Moderatorinnen, Referentinnen und Referenten unserer Fachtagung;
- ich bin dankbar, dass zahlreiche Mitbrüder im Bischofsamt an dieser Fachtagung teilnehmen. Ich begrüße den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch. Seine Teilnahme zeigt die Bedeutung der Tagung auch für die Gremien der Bischofskonferenz.

Es ist mittlerweile die 3. Fachtagung zu Fragen der Geschlechtergerechtigkeit, die die Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ im Auftrag der Pastoralkommission durchführt. Im Zentrum steht das Gespräch zwischen Bischöfen und katholischen Frauen in Führungspositionen. Dies kommt insbesondere in den Foren am Nachmittag zum Ausdruck: in jedem Forum

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0
Direkt: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: <http://www.dbk.de>

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischofskonferenz

haben Sie Gelegenheit, mit einem oder mehreren Bischöfen ins Gespräch zu kommen und Perspektiven von Frauen zum Thema „Führen im Ehrenamt“ zu diskutieren.

Der Unterkommission ist es ein wichtiges Anliegen, den Anteil von Frauen in verantwortlichen Positionen der Kirche zu erhöhen. Diesem Ziel dienen die drei Fachtagungen zu Fragen der Geschlechtergerechtigkeit.

Mit der **1. Fachtagung 2002 in Schmerlenbach** wollten wir Gestaltungsmöglichkeiten von Frauen in der katholischen Kirche eruieren, eröffnen und verstärkt nutzen. Denn Frauen haben Perspektiven in Kirche und Gesellschaft einzubringen, die gerade in Zeiten des Umbruchs weiterführend sind. Damit diese Perspektiven zum Tragen kommen, fördern wir Frauen in haupt- und ehrenamtlichen Führungspositionen.

Die **2. Fachtagung 2005 in München** fokussierte die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Welche Bedeutung hat der Wandel im Selbstverständnis von Frauen und Männern sowie im Verhältnis der Geschlechter zueinander für die Kirche? Hierbei rückten hauptberufliche Führungskräfte in Ordinariaten und diözesanen Einrichtungen besonders in den Blick.

Die Münchner Fachtagung hat dann den Vorschlag gemacht, einen Weiterbildungskurs speziell für Frauen in verantwortlichen Positionen der katholischen Kirche zu konzipieren. Diese Idee ist mittlerweile realisiert, der Kurs wurde bereits einmal sehr erfolgreich durchgeführt, und wir freuen uns, dass ihn unsere Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Dt. Bischofskonferenz zusammen mit dem Katholisch-Sozialen Institut in Bad Honnef 2010 erneut anbietet.

Unsere heutige **3. Fachtagung** legt den Schwerpunkt auf Frauen, die ehrenamtlich eine Führungsposition ausüben. Hiermit greifen wir einen Vorschlag der Frauenverbände auf. Namentlich Frau Bogner, damals Präsidentin der Katholischen Frauengemeinschaft kfd, hat sich für diesen Themenschwerpunkt eingesetzt.

Eine Besonderheit unserer heutigen Tagung besteht darin, dass erstmals eine Fachtagung der Deutschen Bischofskonferenz unter Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Frauenverbände vorbereitet wurde. Vertreterinnen der „AG Kath“ wirken in der Steuerungsgruppe mit, die unsere Tagung vorbereitet hat und auch nachbereiten wird. Ich freue mich auch persönlich darüber, dass diese Zusammenarbeit bisher so reibungslos und zielführend war. Und ich hoffe, dass dies bei unserem Treffen hier in Frankfurt auch spürbar sein wird.

Allen, die heute mitwirken und für das Gelingen der Tagung verantwortlich sind, ist die Frage der Nachhaltigkeit wichtig. Was wir hier miteinander besprechen, soll nicht im Sande verlaufen, sondern wirksam sein. Daher hat die Unterkommission bereits beraten, wie die Nachbereitung der Tagung aussehen wird. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Frage liegen,

welche Handlungsoptionen sich in unseren Gesprächen zeigen und wie wir ihnen Gewicht verleihen können.

In den letzten Wochen hat sich ein großes Interesse an unserer Tagung in den Diözesen und Verbänden gezeigt. Daher haben wir uns vorgenommen, die heutigen Beiträge in einer Dokumentation zusammenzufassen. Wir hoffen dabei auf die tatkräftige Unterstützung aller Referentinnen und Referenten hier im Plenum und später in den Foren.

Meine sehr verehrten Damen und Herren. Viele von uns sind heute mit großen Erwartungen nach Frankfurt gekommen. *Alle* Erwartungen werden wir nicht erfüllen können. Aber ich bin zuversichtlich, dass wir mit vereinten Kräften einen weiteren Schritt vorankommen in Fragen der Geschlechtergerechtigkeit. So wünsche ich uns gutes Gelingen und in allem Gottes reichen Segen. Darum möchte ich mit Ihnen nun ein Gebet aus dem Frauengebetbuch sprechen.

Gebet am Beginn eines Studientages

Menschenfreundlicher Gott,

Du hast jede von uns mit unterschiedlichen Gaben beschenkt.

Wir möchten diese Fähigkeiten einsetzen für andere.

Deshalb sind wir zusammengekommen,

ums uns gegenseitig zu stärken für die weiteren Schritte auf unserem Glaubensweg.

Unsere je eigenen Erfahrungen und Erwartungen bringen wir heute mit in diesen Tag.

Hilf uns, den Alltag für eine Weile loszulassen.

Öffne unsere Herzen und Ohren füreinander und für alles, was uns auf unserem Weg stärkt.

Segne unsere gemeinsame Arbeit und bleibe in unserer Mitte.

Darum bitten wir Dich durch Christus im Heiligen Geist.

(Ulrike Delbeck)

Nun übergebe ich die Moderation der Tagung an die Gesamtmoderation, zwei Vertreterinnen der Frauenverbände:

- Frau Maria Theresia Opladen, Vorsitzende der Katholischen Frauengemeinschaft kfd, *sowie*
- Frau Privatdozentin Dr. Hildegard König, Vizepräsidentin des Kath. Deutschen Frauenbundes KDFB

Frau Opladen, Frau Dr. König: Sie haben das Wort.